

Markung: Neckarweihingen

Die Flurnamen

der Markung

Neckarweihingen

D. A.

Gesammelt von Theodor Bolay

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Eiche¹⁾

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung¹⁾

Markungskarte, ^{ab-}gezeichnet von ~~1908~~¹⁾

¹⁾ Theodor Bolay: Chronik von Neckarweihingen.

Stuttgart, Strecker und Schröder, 1927.

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.		Tiergärten			
2.		Brühlwiesen			
3.		Mühlwiesen			
4.		Lehenwiesen			
5.		Hofwiesen			
6.		Amselwiesen			
7.		Krautwiesen			
8.		Frühmehowiesen			
9.		Lachenwiesen			siehe „Stiegelwiesen“ 9a
9a.		Stiegelwiesen			ein Teil der vorderen Lehenwiesen (9)
10.		Spitzwiesen			
11.		Wörth	All-Landmeade	Landwaid	
12.		Hörnlesrain, Am			
13.		Hörnlesberg, Am	Weinb. Weide m. Obstbäumen	Obstbäume	
14.		Kriegrain	meist öde	Baumwälder	
15.		Hohenacker			ein Teil heißt auch „Bei der Ruhestätte“ (31)
16.		Grund, Im			
17.		Grabenacker			
17a.		Krautländer			

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	d.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			mhd. brüel = nasses Wiesen- gelände
	gegenüber der Hohenacker Mühle		
	früher meist in den Schneidertafel gebirg		
			vielleicht früher ein Teil der Allmende
	Zum Teil der Kirche gestiftete Grundstücke		
			mhd. lache = Pfütze, Lache, nasse Stelle; oder = Lacken = Tuch, Darke; [möglich auch Lache = Grenz- zeichen. Die Flur liegt am Neckar, der an der Stelle gleichzeitig Markungsgrenze ist. v. Schmidt]
			vermutlich seit dem deselbst 1511 abgetrennten Pflanz (Aufsteigplatz). [möglich auch Stiegel = kleine steige, Treppe, Überstieg über einen Zaun. v. Schmidt]
			[Nach der Lage auf einem von einer Straße und dem Neckar gebildeten spitzen Winkel. v. Schmidt]
			mhd. wert = geschützte Stelle im oder am Wasser.
			mhd. crig = Rechtsstreit
			„Gruend“ weist auf gute Lage hin.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.		Weißenstein, Fm						
34.		Räpplesau, Fm des						
35.		Rain, unter dem hohen						
36.		Gufedel, Fm						ironisch gemeint.
37.		Beuzlensecker, Fm						
38.		Erdbrönnen, Fm						
39.		Weglangen, Fm			1569: Ländern, Fm Langen			
39a.		Ländern, Fm Langen			siehe „Weglangen“ (39)			
40.		Hübschenacker, Fm			vgl. „Hipschenacker“ (124)			vermutlich zu einem Ph.
41.		Talacker, Fm						

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
42.		Hag, Fn				42.		
43.		Huberacker, Fn				43.		
44.		ſold, Fn			1501: im ſohld	44.		
45.		Reuth, Fn der	Ä, Ä, Wein, Öde			45.		Pract = gerodetes Land
46.		Reuth, hinter der				46.		
47.		Hörnle, Fn				47.		
48.		ſalzacker, Fn				48.		Vielleicht der Ort, wo dem Weidewich ſalz gereicht wurde.
49.		Lochacker, Fn			Niederbrönnle (50)	49.		zu Loch, also Acker in einem Loch oder Fn mhd. löch = Wald
50.		Niedern Brönnle, Beim	Wi, Quelle	A	siehe „Lochacker“ (49)	50.		
51.		Henke, Fn der				51.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
52.		Vögelesacker, Fn	Weing.	A	1569: zn Vöglin			
53.		Längenacker, Fn						
54.		Weishaar, Fn						
55.		Reuth, hinter der						
56.		Lechtweg, Arn						z. mhd. Luoc = Loch, Hohlweg
57.		Lachenacker						
58.		Lechtacker	Weing.	A.				
59.		Weistenacker						
60.		Jüngen, Fn	teilw. Weing.	A, wiltkstr- lid ge- baut				

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.		Bunzenhäuser, Fm	teilw. öde	A				
62.		Bufo, Fm		„Wasser- fall- acker“ teilw. Weing.				
63.		Prothenberg, Fm	teilw. Klmb.	A	1569: Prothenberg			
64.		Schwertacker						
64a.		Nußbäumle, beim			1501: beim Bild (128) oder Nußbäumle genannt			
65.		Hohlweg, Fm						
66.		Bufo, Auf dem	Weide öde, Felsen		1569: Fm Bufo Bergen			Bufo = Bergstein
67.		Oben hinaus	teilw. öde	Weing, Baum- Stücke	1569: Fm Bufo obenhinaus			
68.		Bergen	Weing, Felsen		1521: Klinsgenweingärten			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
68a.		Klingenweingärten			siehe „Berg“ (68)	68a.		
69.		Gstädlen, Im	Öde	Baumwiese		69.		Gestade = Ufer, am Neckar
70.		Öbern, Im		Weinl.		70.		
71.		Langenfurch, Im der		Weing.	1569	71.		
72.		Lecht, Im		Weing.	Lechtle	72.		
73.		Kepler, Im		Weinl.		73.		
74.		Hüttenweingärten, Im				74.		
75.		Au, Im der		Weing.	Baumwiese	75.		
76.		Kütze, Im der		Weing.		76.		
77.		Stävling, Im		Weing.		77.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jezt		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
78.		Grund Weingärten, im	Weing.	Baum- Hilfen	1521			Grund [?] deutet auf gute Lage.
79.		Au, im der	A, Weing.	A.				
80.		Burgert, im	Weing, öde	Baum- stücke, Weing.				
81.		Steinmauer, im der	Weing.		1521: stamuren			
82.		Langen, im	Weing.					
83.		Fröhlich, im	Weing.	Baum- stücke, A.				= gefrörig im Gefrore = Frost, Hagel; vermutlich ein Ort, der gerne davon heimgesucht wird.
84.		Beüzlen, im	Weing.	teilw. Baum- stücke, Weing.				
85.		Häseln, im	Weing.	Baum- stücke, Weing.				mhd. hasel = Haselhande oder mhd. has = Hasel
86.		Wörth, im		Wi				

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
87.		Wiesen, In obere				87.		
88.		Kiesen, In				88.		
89.		Ballemalle		All- men- de		89.		
90.		Krapfen, In den	Weing.		1569: genannt die Bröpst, so an die stein- mauern hinaufstoßen	90.		
90a.		Bröpst			siehe „Krapfen“ (90)	90a.		
91.		Bainten, In				91.		mhd. biunt = freies, besonde- rem Anbau vorbehaltenes Grundstück, meist umpflant.
92.		Lukengärten, In		L, Bauern- stücke		92.		
		Abgegangene Flurnamen:						
[93.]		Posenzutter	Weing.		1521	93.		
[94.]		Teileingärten			1521: genannt die „Schenken“, so vermals der Vogt im Badkranz besessen.	94.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[95.]		Šchenken			siehe „Teilweingärten“ (94)	95.		
[96.]		Hernescht Weingärten			1569	96.		
[97.]		Bernhartlin	Weing.		1569	97.		
[98.]		Roussen Rütter	Weing.		1569	98.		
[99.]		Šauren, Die	Weing.		1569	99.		
[100.]		Rauber, Die	Weinb.		1569	100.		
[101.]		Limseitacker	Weing.		1569	101.		
[102.]		Šträdlin's Ehgarten			1569	102.		
[103.]		Lange Morgen			1501	103.		
[104.]		Hochwiesen, An der	A		1501	104.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a.		b.		c.			d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr					
				früher	jetzt					Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
[105.]		Stürzacker				1501			105.		
[106.]		Marktweg				1501			106.		
[107.]		Vordern Hurl, In der				1501			107.		
[108.]		Hummelacker				1501			108.		
[109.]		Tal, Auf dem				1569			109.		
[110.]		Boschin Hölzlin, auf dem				1501			110.		
[111.]		Prut				1501: Almend, die Prut genannt			111.		
[112.]		Hofacker				1569			112.		
[113.]		Weidenwiesen				1569			113. Zwischen Necke und Krieggraben		
[114.]		Pruthalde, Auf der				1569			114.		
[115.]		Storenacker				1569			115. beim Nussbäume		

In 115. Stora = Baumstumpf,
deutet auf Prodig.

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[129.]		Herrn Wiesen			1501: zwischen den Herrnwysen von Bebenhausen	siehe im Buch, S. 31		
[130.]		Wittumacker				" " S. 31		
[131.]		Lissers Brännlin				" " S. 38		
[132.]		Schneidershof			später: "Stuberhof" genannt.	" " S. 34 ff.		
[133.]		Stuberhof			siehe "Schneidershof" (132)	133.		
[134.]		Zeltershof				" " S. 38		
[135.]		Mehrerhof				" " S. 38		
[136.]		Röblershof				" " S. 39		
[137.]		Kirchgarten	Baum- garten		1578: des Kirchgarten genannt	" " S. 39		
[138.]		Pfarrgarten			1578: Pfarrgarten	" " S. 39		
[139.]		Priolin			1578: Weingarten im Priolin, steht oben an dem Hüttenweg	" " S. 39		
[140.]		Hüttenweg			siehe "Priolin" (139)	140.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[141.]		Öblershof				141. siehe in Buch, f. 40		
[142.]		Schafhof			Eplingerhof	142. " " " f. 40		
[143.]		Eplinger Hof			siehe „Schafhof“ (142)	143.		
[144.]		Michelshof				144. " " " f. 40		
[145.]		Schafhaus				145. " " " f. 40		
[146.]		Schloßberg	Weing.			146. " " " f. 44		
[147.]		Leinsen	Weing.			147. " " " f. 44		
<u>Streifenamen:</u>								
[148.]		Hauptstraße			1750: Gemeine Gasse An der Straße Kirchstraße Karlstraße	148. Um 1750 hieß die Hauptstraße die „Gemeine Gasse“. Die Häuser lagen entweder „oben im Dorf“ oder „unten im Dorf“ oder „außen im Dorf“ oder „unten im Dorf“. Später hieß es einfach „An der Straße“, noch später „Karlstraße“ und heute „Hauptstraße“. Das erste Stück derselben von der Brücke bis zur Kirche hieß früher „Kirchstraße“.		
[149.]		Dorf, oben im außen im unten im			siehe „Hauptstraße“ (148)	149.		
[150.]		Straße, an der			siehe „Hauptstraße“ (148)	150.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[151.]		Karlstraße			Siehe „Hauptstraße“ (1408)	151.		
[152.]		Kirchstraße			Siehe „Hauptstraße“ (1408)	152.		
[153.]		Pfarrstraße			hinten der Kirche an dem Kirchhof im Pfarrhof bei der Kirche	153. Der Platz von der Kirche her, wo die heutige Pfarrstraße sich befindet, hieß je nach der Lage „hinten der Kirche“, „an dem Kirchhof“, „im Pfarrhof“ und „bei der Kirche.“		
[154.]		Kirche, hinten der bei der			Siehe „Pfarrstraße“ (153)	154.		
[155.]		Kirchhof, an dem			Siehe „Pfarrstraße“ (153)	155.		
[156.]		Pfarrhof, im			Siehe „Pfarrstraße“ (153)	156.		
[157.]		Kronenstraße				157. früher Allmende		
[158.]		Spiegelstraße			Spiegelgäßle	158.		
[159.]		Gartenstraße				159. neu entstanden		
[160.]		Ludwigstraße				160. neu entstanden		
[161.]		Friedrichsstraße				161. neu entstanden		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
[162.]		Austraße				Brühlstraße in Lullengärten			162.						
[163.]		Brühlstraße				siehe „Austraße“ (162)			163.						
[164.]		Lullengärten, in				siehe „Austraße“ (162)			164.						
[165.]		Lechtstraße							165. war immer Verbindungsweg nach Pappenecker						
[166.]		Wilhelmstraße				Neue Gasse; Beim Rathaus, Hinters den Zäunen, Bürglersweg			166. Die Wilhelmstraße, auch Neue Gasse genannt, da sie erst im 19. Jh. eröffnet wurde, zerfiel in mehrere Teile: „Beim Rathaus“, „Hinters den Zäunen“ und „Bürglersweg.“						
[167.]		Neue Gasse				siehe „Wilhelmstraße“ (166)			167.						
[168.]		Rathaus, Beim				siehe „Wilhelmstraße“ (166)			168.						
[169.]		Zäunen, Hinters den				siehe „Wilhelmstraße“ (166)			169.						

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen. 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[170.]		Bürglensweg			siehe „Wilhelmstraße“ (166)	170.		
[171.]		Bergstraße			In Bürglen Beim Schafhaus	171. Die heutige „Bergstraße“ hieß eben „In Bürglen“ und die Häuser an der äußeren Hauptstraße hießen „Beim Schafhaus“ (Das neue Schafhaus ist gemeint).		
[172.]		Bürglen, In			siehe „Bergstraße“ (171)	172.		
[173.]		Schafhaus, Beim			siehe „Bergstraße“ (171)	173.		
[174.]		Charlottenstraße			Armengasse	174.		
[175.]		Armengasse			siehe „Charlottenstraße“ (174)	175.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
[176.]		Paulinenstraße			Schultheißengasse Fergengasse	Früher „Schultheißengasse“, weil da selbst Schultheiß Reiderl wohnte. Ganz früher „Fergengasse“, da sich daselbst die Wohnung der Fergen Veit Schneider und Genossen befand.		
[176a.]		Schultheißengasse			siehe „Paulinenstraße“ (176)	176.		
[176b.]		Fergengasse			siehe „Paulinenstraße“ (176)	176.		
[177.]		Brunnenstraße			Brunnengasse	177.		
[178.]		Krämerstraße			Krämergasse	178.		
[179.]		Neckarstraße			die weite Gasse Schafgasse	179. Schafgasse nach dem alten Schafhaus.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
[180.]		Gasse, die weite			Siehe „Nedkarstraße“ (179)
[181.]		Schafgasse			Siehe „Nedkarstraße“ (179)
[182.]		Karlstraße			Inneres Wiesengäßle In Bainten
[183.]		Wiesengäßle, Inneres			Siehe „Karlstraße“ (182)
[184.]		Bainten, In			Siehe „Karlstraße“ (182)
[185.]		Wiesenstraße			„s äußere Wiesengäßchen“
[186.]		Lehenstraße			
[187.]		Hurtstraße			
[188.]		Zelge			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
181.		
182. „In Bainten“ hieß der untere Teil der Straße		
183.		
184.		
185.		
186. neu angelegt		
187. neu angelegt		
188. die drei Zelgen Wälder: 1. „Marktweg“ (gegen Marbadz) 2. „Erdbrannen“, Mittelzelg 3. „Zelg gegen den „Lecht“ hin“		